



Assistenz, Beziehung, Cooperation

Anthropologische Anmerkungen zu Robotern im Alter

Jahrestagung des Deutschen Ethikrats »Pflege – Roboter – Ethik«

Forum II: Robotik und neue Altersbilder: Anthropologische Perspektiven

Berlin, 26. Juni 2019

Prof. Dr. Arne Manzeschke

Typologie der Roboter

Was begegnet in einem Roboter?

Assistenz, Beziehung, Cooperation

Folgerungen

Roboter: Industrieroboter

Nach ISO 8373 (2012) gilt:

»Ein Roboter ist ein frei und wieder programmierbarer, multifunktionaler Manipulator mit mindestens drei unabhängigen Achsen, um Materialien, Teile, Werkzeuge oder spezielle Geräte auf programmierten, variablen Bahnen zu bewegen zur Erfüllung der verschiedensten Aufgaben«



<http://www.historywebsite.co.uk/Museum/OtherTrades/BCN/GKNphoto2.jpg>

Ersetzung menschlicher Arbeit

- wo sie rentabel ersetzt werden kann
- wo sie in definierte Arbeitsschritte zerlegt und automatisiert werden kann



<http://marketeers.com/wp-content/uploads/2017/03/VW02357-980x600.jpg>

Roboter: Serviceroboter

Angelehnt an ISO 8373 (2012) gilt:

»Ein Serviceroboter ist ein Roboter der halb- oder vollständig autonom

Dienstleistungen zum Wohlbefinden von Menschen und ihrer Umgebung erbringt; herstellende Verfahren sind hierbei ausgeschlossen.



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f5/Roomba_original.jpg

Ersetzung menschlicher Arbeit und Ermöglichung neuer Handlungen

- als Komfortfunktion
- in gefährlichem Umfeld
- operativ schwieriges Umfeld



<http://modernfarmer.com/wp-content/uploads/2013/08/cow-robot-hero.jpg>

Roboter: Sozio-emotionale Robotik

Ein sozialer Roboter ist:

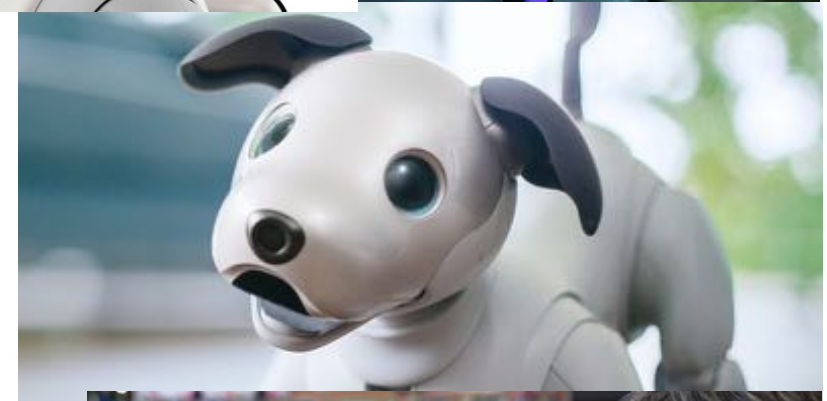
»Eine physische Entität, die in einem komplexen, dynamischen und sozialen Umfeld ausreichend befähigt ist, um sich auf eine Weise zu verhalten, die förderlich ist für die eigenen Ziele und die der Gemeinschaft.«

(Duffy et al. 2014; Übers. AM)

- als Komfortfunktion
- in therapeutischer Hinsicht
- in sozialer Absicht

➡ Die Art der Verkörperung spielt eine wesentliche Rolle, Paradigma hierfür sind Menschen und Tiere

➡ Beziehungskonzepte sind an die zwischen Mensch und Mensch bzw. Mensch und Tier angelehnt



<https://cdn0.tnwdn.com/wp-content/blogs.dir/1/files/2017/11/Aibo-hed-796x398.jpg>

<http://www.historywebsite.co.uk/Museum/OtherTrades/BCN/GKNphoto2.jpg>

<http://s3.amazonaws.com/digitaltrends-uploads-prod/2015/09/Pepper-Robot.jpg>

<https://images.thestar.com/content/dam/thestar/news/insight/2015/10/05/meet-paro-a-furry-friend-to-dementia-patients/paro-tab-1-or-2.jpg.size-custom-crop.1086x0.jpg>

Was erscheint in einem Roboter?



Was begegnet Menschen in einem Roboter?

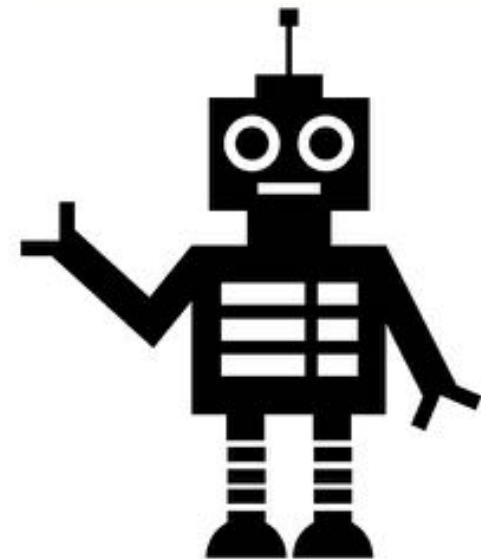
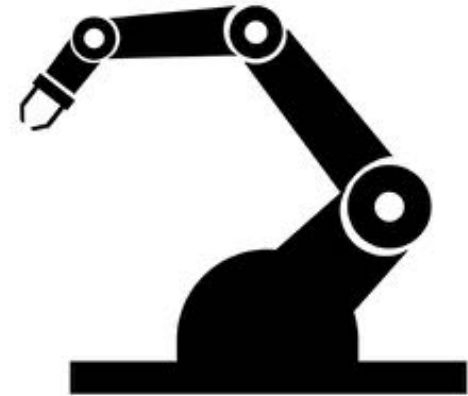
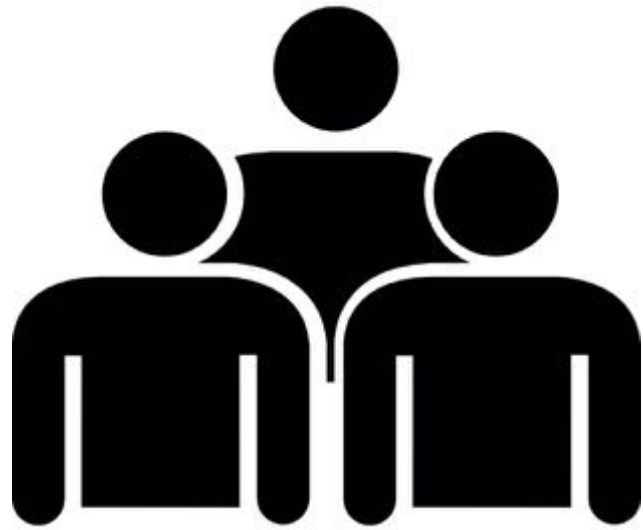


https://spielraum.xing.com/wp-content/uploads/2015/03/care_o_bot_fotoshow.jpg

<https://www.sunacare.de/wp-content/uploads/pflegeroboter.jpg>

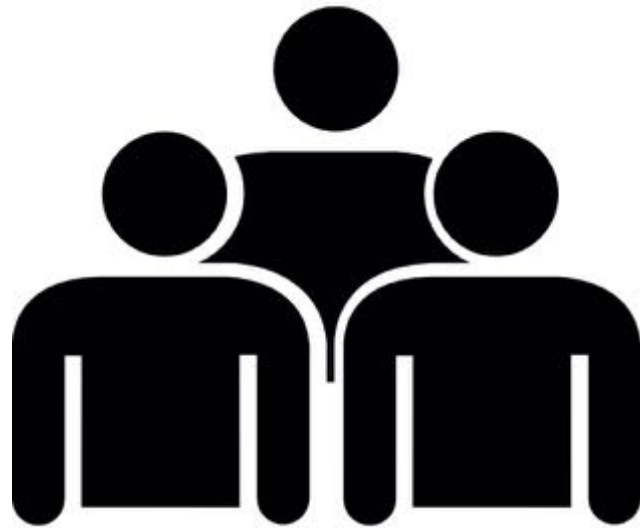
https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/bilder/04_Pflege/dpa_51683083_Pflegeroboter-Marvin_700x360.png

Was begegnet Menschen in einem Roboter?



<https://cdn2.vectorstock.com/i/1000x1000/71/96/industry-robot-icons-vector-13817196.jpg>
<https://proxy.duckduckgo.com/iu/?u=https%3A%2F%2Ftse2.mm.bing.net%2Fth%3Fid%3DOIP.xB-nFXPFUxW5efMibeGYfAHaHa%26pid%3DApi&f=1>
https://image.freepik.com/freie-ikonen/menge-der-menschen_318-23478.jpg

Menschen: exzentrisch positionierte Lebewesen

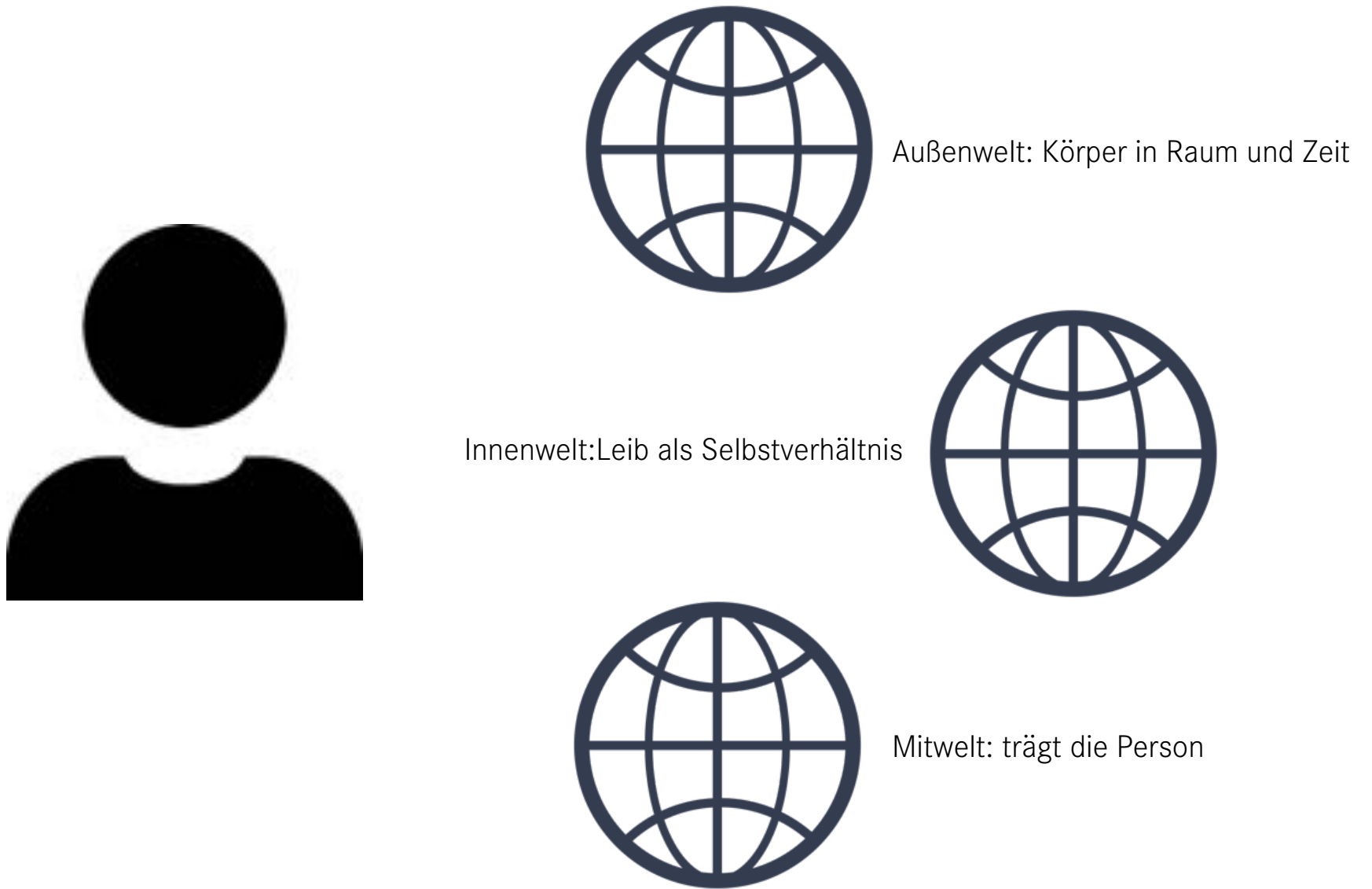


Belebte Körper bestimmen ihre Grenze
»von innen«. Sie wird »durch den Körper
bereitgestellt, erzeugt und erhalten«.
(Plessner 1928, 104)

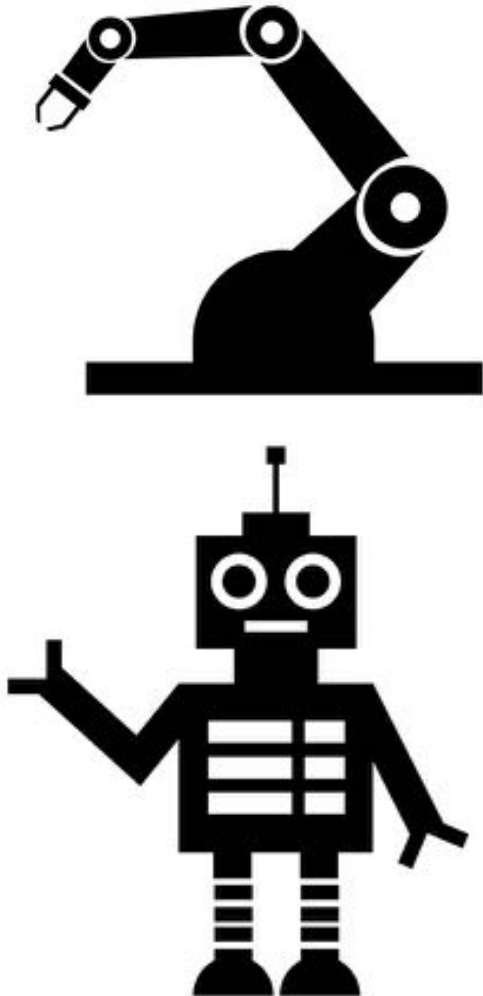
»Es [sc. das dreifach positionierte
Individuum] ist das Subjekt seines
Erlebens, seiner Wahrnehmungen und
seiner Aktionen, seiner Initiative. Es weiß
und es will.« (Plessner 1928, 293)

- ☛ Das Leben ist existierender Selbstzweck
- ☛ Personsein ist das Charakteristikum menschlichen Lebens als der Vermittlung von Innen und Außen

Der Mensch und seine Welten



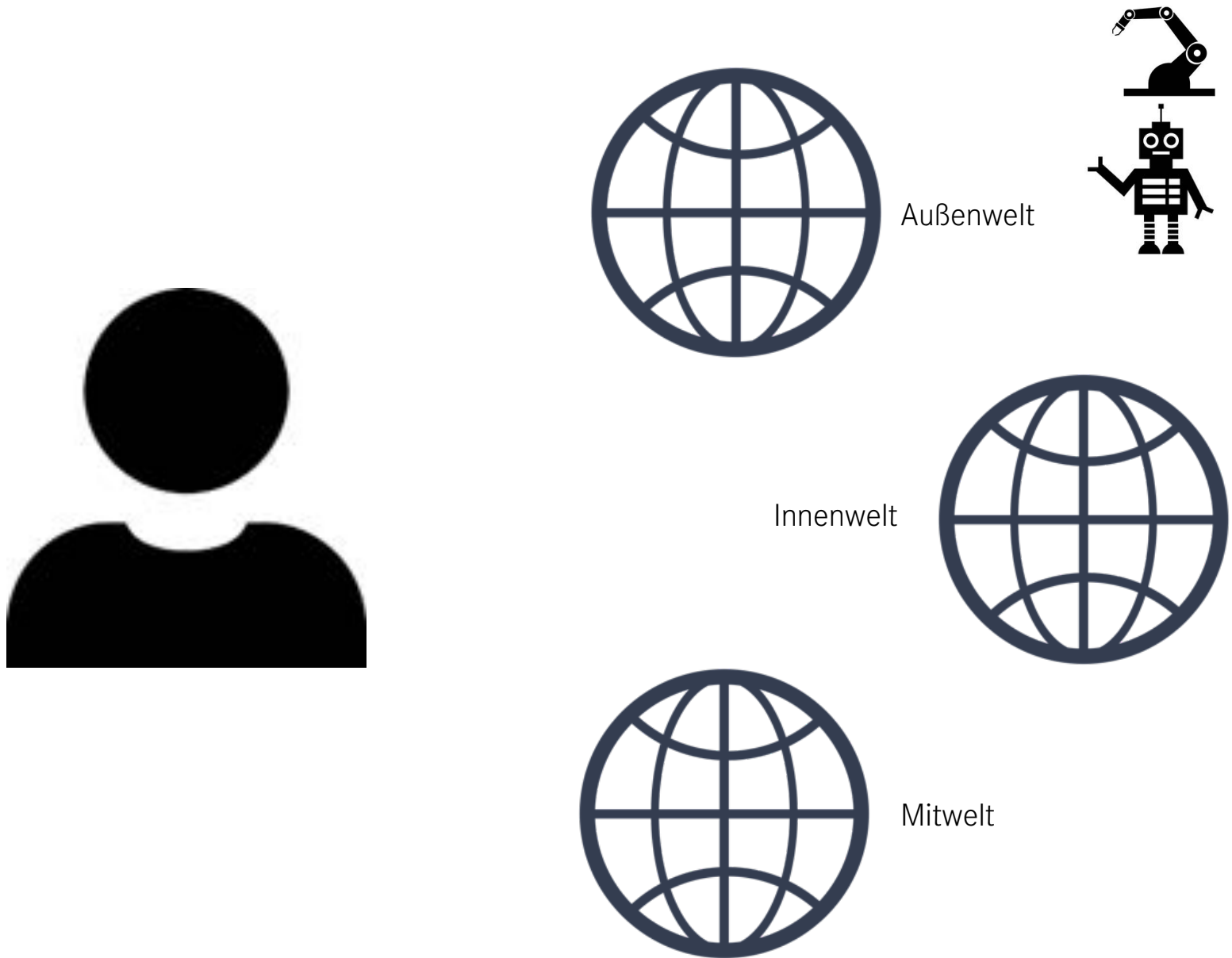
Roboter: Unbelebte variabel programmierbare Manipulatoren



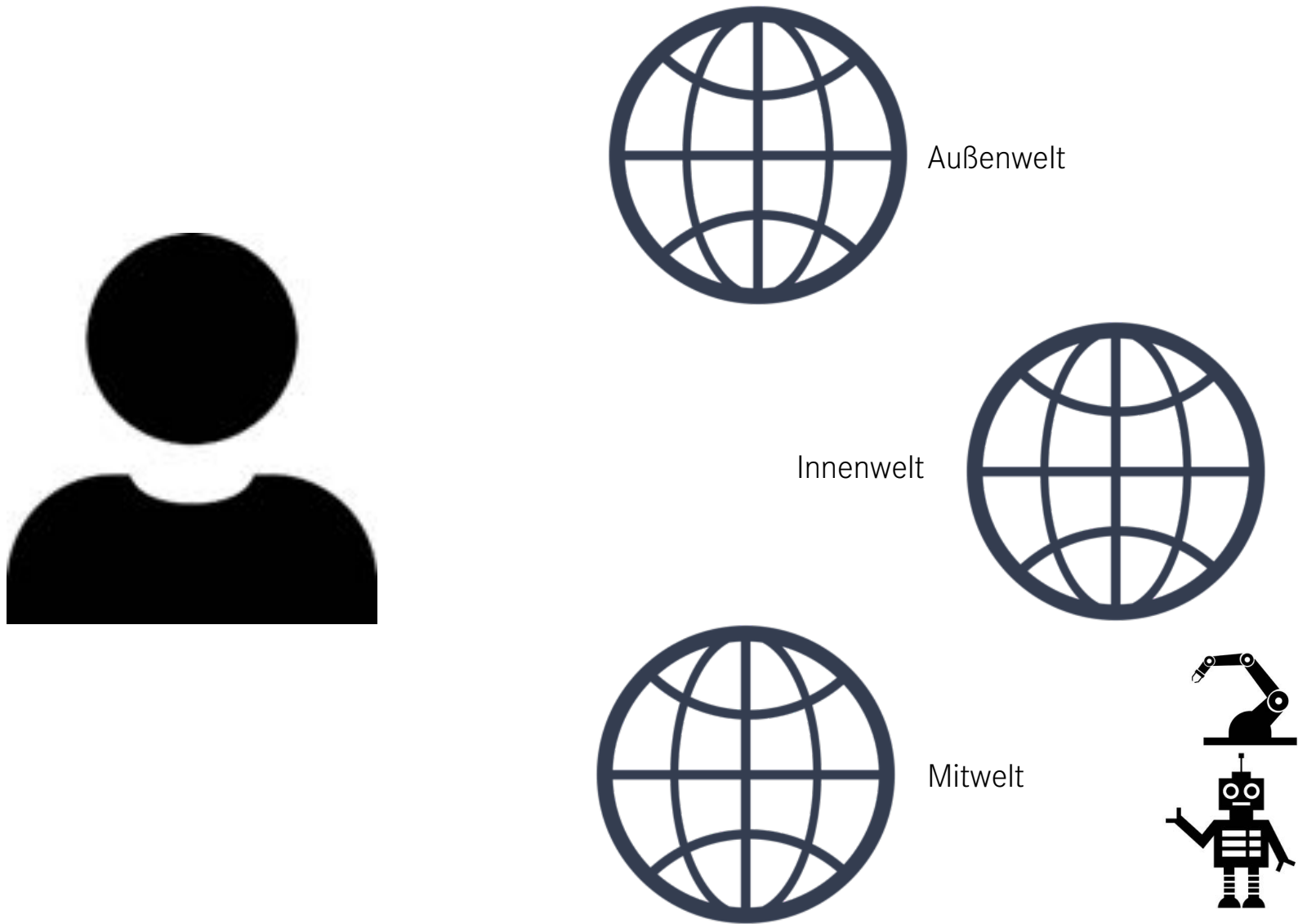
Bei unbelebten Körper ist die Grenze durch den Übergang in der Materie gegeben. Dieser wird künstlich »von außen« gesetzt, z. B. Schnitte

- Zwecksetzungen kommen von außen
- Solche Zwecksetzungen können menschlichen Zwecken entsprechen und können Vollzügen von Lebewesen *ähneln*
 - Assistenzhandlungen
 - Autonome Handlungen
 - Sozio-Emotionale Interaktionen
 - Kooperatives Zusammenwirken von Mensch und Roboter

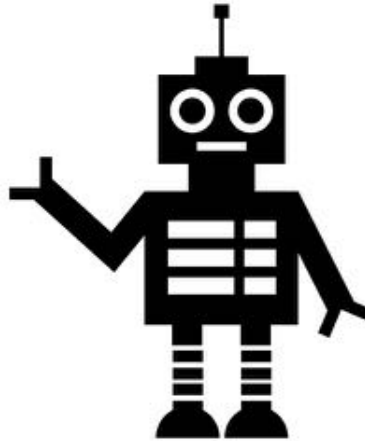
Der Mensch und seine Welten



Der Mensch und seine Welten



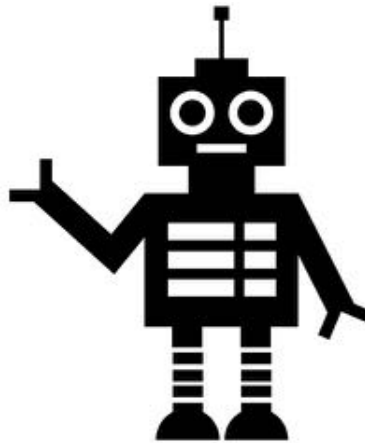
Assistenz in der MMI



Assistenz als technische Substitution menschlicher Hilfe ohne den menschlichen Faktor

- Technische Funktionalität
 - Gegenstände anreichen
 - Mobilität unterstützen
 - Monitoring
 - Orientierung unterstützen

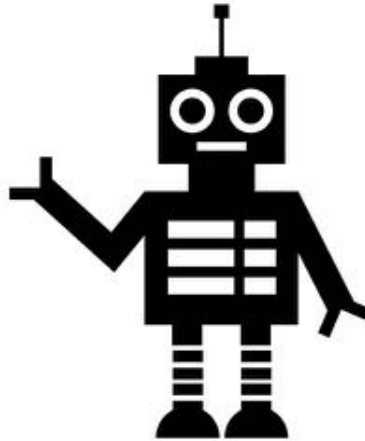
Beziehung in der MMI



Sozio-emotionale Beziehungsangebote erweitern die technische Funktionalität. Ähnlichkeit mit menschlicher Hilfe

- Aber: Der Roboter kann den Menschen nicht als Selbstzweck gelten lassen
Keine Person – Anerkennung?
- Zugleich ist er längst kein Werkzeug mehr in der Hand des Menschen
- Widerständigkeit in der Adaptivität der Maschine?

Cooperation in der MMI



Die Assistenz des Roboters gewinnt z. T. den Charakter eines Zusammenwirkens mit einem Lebewesen, dessen ontologischer Status ungeklärt ist

☞ Welche Formen der Anerkennung folgen aus der Cooperation?

Inszenierte Begegnung von Mensch und Roboter

Die Begegnung ist »inszeniert«, weil Roboter ohne menschliche Intention nicht existierten ➡ damit kommt dem Menschen Verantwortung für die Begegnung zu

Ontologisch ist der Status der technischen Körper unklar, die mit künstlicher Intelligenz, sozio-emotionaler Darstellungskraft und Handlungsmacht ausgestattet sind.

➡ sozialer und moralischer Status ist klärungsbedürftig!

Inszenierte Begegnung von Mensch und Roboter

Ähnlichkeiten zu Mensch-Mensch- oder Mensch-Tier-Interaktionen legen Interpretation der Szene auf der Grundlage dieser bekannten Interaktionen nahe

☞ zweifaches Problem:

1. Verkennen des Differenten über Verähnlichung und vorschneller Einschluss
2. Betonung des Differenten als Fremdem und vorschneller Ausschluss

Fazit

Es braucht eine neue Taxonomie und neues Begriffsregister zur Entwicklung von Robotik in der Pflege. Erst von hier aus erschließen sich relevante ethische Fragen

1. Die Begegnung mit einer verkörperten, handlungsmächtigen Intelligenz fordert den Menschen als leibliches Wesen in seiner Positionalität neu heraus ➡ Bildung und Praxis
2. Die Genese technischer Objekte in ihrer kulturellen Einbettung ist zu rekonstruieren, um sie zu verstehen (Cassirer, Simondon)
3. Analoge Verwendung der Begriffe aus dem Register menschlicher Interaktion und Erfahrung bergen das Problem, dass Roboter anthropomorphisiert werden – und damit falsche Erwartungen geweckt und ihr Potenzial unterlaufen wird
4. Ein ABC der Interaktion mit Robotern ist neu zu entwickeln: Assistenz, Autonomie, Beziehung, Cooperation, ...Verantwortung



Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke

Professur für
Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe
Evangelische Hochschule Nürnberg
Bärenschanzstr. 4
90429 Nürnberg
email: arne.manzeschke@evhn.de
<http://www.evhn.de>

Leiter der
Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen